

Presse Information

Ein Highlight zum Abschied Sinty Jazz setzt den Schluss-Akkord bei „Bingen Swingt“ 2010

Bingen, 6/2010. Es gibt viele Höhepunkte bei „Bingen Swingt“. Doch mit Biréli Lagrène und dem Martin Weiss Ensemble hat man am Festival Sonntag (27. Juni 2010) ganz bewusst einen Schluss-Akkord gesetzt, der kaum zu toppen ist. Von 17.30 bis 20.00 Uhr ist Gänsehaut-Feeling am Rhein-Nahe-Eck angesagt. Auch bei 30 Grad im Schatten.

Biréli Lagrène wurde 1966 in eine musikalische Familie hineingeboren. Der Sinto wuchs im französischen Soufflenheim auf. Sehr früh wurde das Wunderkind als musikalisches Phänomen gesehen und als legitimer Nachfolger der Stilikone Django Reinhardts gefeiert. Mit 11 Jahren trat Biréli bereits auf internationalen Jazzbühnen in London, Paris und New York auf und wurde als kleiner ganz großer Jazzgitarrist bejubelt. Gerade einmal 12 Jahre alt war er, als er seine erste Schallplatte aufnahm. Schon früh wuchs der junge Künstler über sein Vorbild Django Reinhardts hinaus. Seine Vielseitigkeit scheint keine Grenzen zu kennen. Immer wieder unternimmt er musikalische Ausflüge in unterschiedlichste Stilrichtungen wie Klassik, Rock oder Fusion. Sein scheinbar unermessliches Repertoire, seine Improvisationen und die gekonnte Melodik überraschen Lagrènes Publikum immer wieder aufs Neue. Unbestritten auch seine technische Perfektion.

Biréli Lagrène ist Multiinstrumentalist. Neben der Gitarre beherrscht er den Bass, Geige und Klavier. Gelegentlich spielt er auch Schlagzeug. Die Liste der Musiker, mit denen er zusammengespield hat, ist lang und wächst täglich. John McLaughlin, Richard Galliano, Didier Lockwood, Henri Salvador, Roberto Alagna, Jaco Pastorius und viele mehr sind darauf verzeichnet.

Auch Martin Weiss ist ein mehrdimensionaler Musiker mit vielen Talenten. Neben der Violine spielt er Gitarre, Kontrabass, Klavier und Akkordeon. Seine Kompositionen zählen zu den Highlights innerhalb des Sinti-Jazz. Doch sein Hauptinstrument ist und bleibt die Violine, die er wahrhaft virtuos zu spielen weiß. Sein Stil ist unverkennbar. Elemente aus Jazz, Pop, Weltmusik und Klassik fließen mit ein und sorgen für einen mitreißenden Mix.

Martin Weiss ist Träger des Europäischen Kulturpreises. In Bingen wird er von dem Gitarristen Kussi Weiss begleitet. Am Bass ist Dietmar Osterburg. Damit ist sichergestellt, dass Hochspannung in der Luft liegen wird am Rhein-Nahe-Eck – solange, bis der allerletzte Ton verklingt. Gegen 20.00 Uhr wird es soweit sein. Zugaben nicht eingerechnet.

Presse Information

Weitere Informationen, sowie Zimmerreservierungen, die dringend empfohlen werden, im Jazzbüro „Bingen Swingt“, Tel. 06721 184 206. News auch im Internet unter www.bingen-swingt.de

Informationen, Fotos und Karten für die Presse: Lydia Malethon & Joachim Piszczan, PR Profitable, Telefon 0611 166 96 15 oder 0611 360 95 69, e-mails: l.malethon@pr-profitable.de oder j.piszczan@pr-profitable.de